

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Taubitzstraße 12 bis 14 bzw. Köpfergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981
Gespillanten: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: R. S. Bach in Halle S.

Nummer 98

Halle, Sonnabend den 8. April

1916

Hindenburgfeiern an der Front und im Reich.

Glückwunsch des Reichstages.

(W. T. B.) Berlin, 7. April. Zum 50-jährigen Dienstjubiläum des General-Feldmarschalls von Hindenburg sandte der Präsident des Reichstages folgendes Telegramm:

Eurer Exzellenz, dem genialen Strategen, dem ruhmreichen Befreier Ostpreußens, spreche ich namens des Reichstages zum heutigen 50-jährigen Dienstjubiläum die aufrichtigsten Glückwünsche und den Dank des Volkes aus vollem Herzen aus.

Die Feier im Hauptquartier.

(W. T. B.) Hauptquartier Osten, 7. April. Das heutige Militärjubiläum des General-Feldmarschalls v. Hindenburg wurde im Hauptquartier Osten vom Oberbefehlshaber durch ein feierliches Festessen gefeiert. Der Chef des Stabes, Generalleutnant v. Lubendorf, hielt darauf eine Ansprache

an den General-Feldmarschall, in der er nach einem geschichtlichen Rückblick u. a. sagte:

Der Weg von Tannenberg bis zu den Schlachten am Narocze und vor Danenburg und Jasschitz macht Ihren Namen unsterblich. Er hat Sie dem Herzen des deutschen Volkes gesichert, das an Sie glaubt und auf Sie hofft. Herr General-Feldmarschall! Wir, die wir hier versammelt sind, haben das Glück gehabt, Ihnen in dieser gewaltigen Zeit am nächsten zu stehen, viele seit dem 23. August 1914, ich selbst einige Tage früher als die andern. Das warme deutsche Soldatenblut, das hier im Osten geflossen ist, das schließt den Oberbefehlshaber und seine Truppen zusammen, das verbindet den Stab mit seinem Herrn unzerbrechlich. Aus diesem Gefühl der Treue heraus entstand bei den Verräten, die seit Jahr und Tag unter Ihrem Oberbefehl immer an Ihrem Rißch leidet haben, der Gedanke, ihrem Dant auch Ausdruck zu geben. Es entstand der Wunsch, Herr General-Feldmarschall, Sie für Ihre Familie festzuhalten. Wir bitten Sie, das von Weitzer Mengels Dank geschaffene Beer für Ihre Familie anzunehmen. Mit dieser Bitte bereinigen wir alle unsere heillosen Wünsche für Ihr Wohlergehen. Gott schütze Sie, General-Feldmarschall von Hindenburg, herre!

Der General-Feldmarschall v. Hindenburg antwortete, daß er zu demselben sei, um viele Worte zu machen.

Das sein Generalleutnant von Lubendorf und seine anderen Mitarbeiter ihm seien, das würden sie am besten. Das Wilsnis werde seinen Erben ein schönes Andenken sein.

Der Marschall nahm darauf die Glückwünsche der Soldaten durch den Grafen Jost von Wartenberg entgegen.

Feiern im Reich.

Hannover, 7. April. Die Stadt Hannover hat an ihren Ehrenbürger zu seinem 50-jährigen Militärjubiläum folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet:

General-Feldmarschall von Hindenburg, Oberkommando d. R. Eurer Exzellenz, dem ruhmreichen deutschen Feldherrn die innigsten Wünsche zum heutigen Tage. Die Benennung des Straßenzuges am Eingang der Gärten beim Neuen Dausse bis zur Stadthalle als Hindenburg-Straße soll dauernd Kunde geben von unserm nie verlöschenden Dant gegen unseren Ehrenbürger. Ein hochherziger Bürger unserer Stadt, Gustav Brandt, stiftete zum heutigen Ehrenstage die Summe von 300 000 Mark zum Bau eines Stabbaus in der Kegeldienstadt, welches wir im Einverständnis mit dem Kaiser bitten, Hindenburg-Station nennen zu dürfen. Unsere deutsche Jugend soll dort in feierlicher

gem Wettkampf sich messen, damit sie würdig werde der Männer, welche jetzt unter Eurer Exzellenz ruhmreichen, ununterbrochenen Führung Sieg auf Sieg errungen haben. Gottes Segen jetzt und immerdar mit unserm besten Feldmarschall.

Der Magistrat der königlichen Haupt- und Residenzstadt Hannover.
ges.: T. r. a. m.

Breslau, 7. April. Die ober-schlesischen Städte

Beuthen, Gleiwitz, Königshütte, Rydlowitz, Reiche, Oppeln, Ratibor und Tarnowitz beschloßen jede einmütig die Ernennung Hindenburg zum Ehrenbürger.

Königsberg, 7. April. Im Rathhause fand vormittags anlässlich des heutigen Jubiläums die feierliche Entschaltung der Marmorbüste Hindenburgs, des Ehrenbürgers Königsbergs, statt; befanglich ein Herr Professor Caneis.

Glückwunsch des Königs von Bayern an Hindenburg.

(W. T. B.) München, 7. April. Der König hat an General-Feldmarschall v. Hindenburg anlässlich seines 50-jährigen Militärjubiläums ein Glückwunschtelegramm geschickt.

Wiederaufflackern der russischen Offensive am Naroczsee. Beschießung von Görz.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(W. T. B.) Wien, 7. April. Amtlich wird veröffentlicht:

Russischer und jüdischer Kriegshandlung:
Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegshandlung:

An der kahlenländischen Front, unterhalb der Feind gestern nachmittags ein lebhaftes Artilleriefeuer, das gegen den Tolmeiner Brückenkopf auch nachts anhält. Der Nordteil der Stadt Görz wurde wieder aus schweren Kalibern beschossen. Ueber Adelsberg freuzten zwei italienische Blieger, von denen einer ereignislos Bomben abwarf.
Im Tiroler Grenzgebiet kam es an mehreren Stellen zu kleineren Kämpfen. Am Rauchhofel-Häden (nördlich des Monte Cristallo) war es einer feindlichen Abteilung in den letzten Tagen gelungen, sich auf einem Zettel festzusetzen. Heute nachts landeten mehrere Truppen hinter von Feinde, nahmen 122 Zinnen, darunter zwei Schütze, gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Nördlich des Saganerfeldes griffen starke italienische Kräfte unsere Stellungen bei S. D. amald an. Der Feind wurde zurückgeschlagen und erlitt große Verluste. Daselbst Schiffe hatten feindliche Angriffsüberläufe im Lebrotal-Abchnitt. Nördlich des Tomalepales wurde ein neu entdeckte Gräben der Italiener heute Nacht durch einen zerstört.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Siefert, Feldmarschallsleutnant.

Wiederaufflackern der russischen Offensive am Narocz.

Wiederholungsfrage, 7. April. Der gestrige Abend hat ein Wiederaufflackern der russischen Offensive an dem aus bisher heiß umkämpften Naroczsee gebracht.

Offenbar hielten die Russen den Vorabend des Hindenburgtages, der an der Front wie in der Heimat mit gleicher Begeisterung gefeiert wurde, als besonders geeignet, um einen neuen Angriff zu versuchen. Am 26. April war an der Ostfront nach zehntägigen harten Kämpfen im allgemeinen Ruhe eintreten, aber man wachte, daß die Russen nicht blieben, ihre in der letzten Zeit erlittenen Verluste zu ersetzen und auch die verbleibende Munition zu erneuern und das man mit einer Erneuerung der russischen Offensive rechnen mußte. Gestern hat sie nun eingeleitet. Auch diesmal wohl wieder als Antwort auf den Stillstand von der Westfront. Eine bis zur Selbstlosigkeit des Trommelleiters gesteigerte Kanonade leitete an beiden Seiten des Naroczsee die Angriffe ein, die besonders im Süden des Naroczsee heftig eintraten. Hier gingen die Russen immer wieder, teilweise in festen Vorposten vor. Aber alle diese Angriffe blieben wirkungslos.

Frankreichische Eingekerkelung.

Geni, 7. April. Eine deutsche Kennzeichnung der Kapitulation, mit welcher die Deutschen ihre von Erfolg gekrönten Angriffe auf Doucourt und auf die in Richtung Schönbouert gelegenen, enthält die heutige Zeitschrift. Während nämlich die gestrige Zeitschrift die an der Hand der Verbleibenden der künftigen französischen Einheiten betreffend "Vorbereitung" behandelt. (Kol-Anz.)

Die türkisch-russischen Kämpfe.

(W. T. B.) Konstantinopel, 7. April. Einem hiesigen Blatte zufolge meinet die "Türken" aus Berezahurg: Was den letzten Kämpfen geht hervor, daß die Türken durch heftige türkische Schüsse in ihren Gliedern zu erhalten wissen. Die Truppen werden von den Russen gebildet. Die Russen werden von den türkischen Schüssen durch die Russen von zu umzingelt drohen. Nachdem er dem Feinde jeden Teil haben freigesprochen

hatte, zog er sich in der Richtung auf Jassy zurück, während das Zentrum mittels Anruf nach Ost und West auswich. Jetzt ist das Zentrum hauptsächlich mit der Verteidigung der Zugänge nach Erzingan beschäftigt, wo die Türken jeden brauchbaren Mann auf die Beine bringen und jeden Punkt verteidigen. Artillerie mit Granatwerfern und Boze werden eingesetzt. Diese Maßnahmen müssen den russischen Aufmarsch zum Scheitern bringen.

Abflauen der holländischen Kräfte.

(W. T. B.) Amsterdam, 7. April. Den Soldaten der bestkämpften Stellung von Amsterdam ist wieder eine etwas größere Bewegungsfreiheit eingeräumt worden. Die "Handelsblad" meldet, dürfen sie jetzt wieder an Wochentagen ihre Standorte nach 12 Uhr nachmittags und an Sonntagen nach 12 Uhr mittags verlassen, sie dürfen aber nicht mit der Eisenbahn wegfahren.

Eine deutsche Erklärung zum Palembangfall.

Soag, 7. April. Amtlich. Das Ministerium des Auswärtigen teilt mit, daß die deutsche Regierung folgendes, über das Ergebnis der von den deutschen Behörden geleiteten Untersuchung wegen des Untergehens des Dampfers "Palembang" zur Kenntnis gebracht hat: Es sind jetzt die Berichte von allen auch nur einigermaßen in Betracht kommenden deutschen Kriegsfahrzeugen eingetroffen. Augenblicklich, wo sich der Unfall mit der "Palembang" ereignete, ist kein einziges zur deutschen Kriegsflotte gehörige Fahrzeug auch nur in der Nähe der Unfallstelle gewesen. Die Möglichkeit, daß der niederländische Dampfer unabsichtlich durch einen auf ein feindliches Kriegsschiff gestiegenen Turbokolben getroffen wurde, muß deshalb ebenfalls als ganz ausgeschlossen betrachtet werden. (Wolff. Stg.)

Die Neutralen gegen die verstärkte englische Blockade.

Amsterdam, 7. April. Alle neutralen Staaten haben in London gegen die nach ihrer Ansicht vertragswidrige Auslegung der Londoner Deklaration zwecks Verstärkung der Blockade protestiert. (Wolff. Stg.)

Bevorstehende Ministertritte in England.

Amsterdam, 7. April. Dem "Echo de Paris" wird von seinem Sonderberichterstatter in London gemeldet: Aquait werde, von Rom zurückgekehrt, große Schwierigkeiten zu überwinden haben. Das Parlament ist mit ihm nicht zufrieden und im Laufe der letzten Tage habe sich die Unzufriedenheit verstärkt. Man spreche von einer förmlichen Verdrängung und bei der ersten Gelegenheit; eines diplomatischen oder militärischen Mißerfolges werde sich die Möglichkeit von Verordnungen gegen das Kabinett erheben. Auch der "Temp" sprach von Schwierigkeiten im britischen Kabinett und sagte, man rechne in London mit der Möglichkeit eines Ministertritts. (Wolff. Stg.)

Torpediert.

(W. T. B.) London, 7. April. (Reuter.) Das französische Kriegsschiff "S. L. Hubert" ist torpediert worden. Die Besatzung wurde von dem baltischen Dampfer "Livonia" gerettet.

Englands mangelhafte Luftverteidigung.

Amsterdam, 7. April. Ein hiesiges Blatt meldet aus London: Vierhundert Militärflugzeuge befinden sich im Unterbau der mangelhaften Verteidigung gegen Luftschiffe. Er verlor den Brief eines Kapitän, in dem es heißt: "Hört abend bemerkten wir einen Zeppelin, der in der Richtung auf England fuhr. Der Zeppelin warf Bomben auf uns und richtete sogar kein Maschinen-geschoss auf uns. Ich behalte den Bomben vor, weil ich für meine dreifarbige Kanone keine feine Scheinwerfer habe."

Die Berichte des Großen Hauptquartiers.

(S. 2. A.) Großes Hauptquartier, 7. April.

Wälder Kriegsgeschichte.

Durch einen sorgfältig vorbereiteten Angriff haben sich unsere Truppen noch hartnäckiger Kampf im Wald bei Engländer, im Wald bei Engländer, im Wald bei Engländer... (Text continues with details of forest warfare)

Östlicher Kriegsgeschichte.

Während des Krieges sind die Östlichen Kriegsgeschichte... (Text continues with reports from the eastern front)

Wälder Kriegsgeschichte.

Die Lage ist unverändert. Oberste Heeresleitung.

Hindenburgs Militärbildung.

(S. 2. A.) Großes Hauptquartier, 7. April. Telegramm Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Während dieser Feldmarschall vor dem Feinde stehen Sie heute den Tag, am 12. April... (Text details the military education and career of Hindenburg)

Sachsen, 7. April.

Das sächsische Jubiläum des Generalleutnants von Hindenburg hat heute in Hannover besonders feierlich begangen... (Text reports on the jubilee celebrations)

Dr. Dammort, Kriegsberichtshalter.

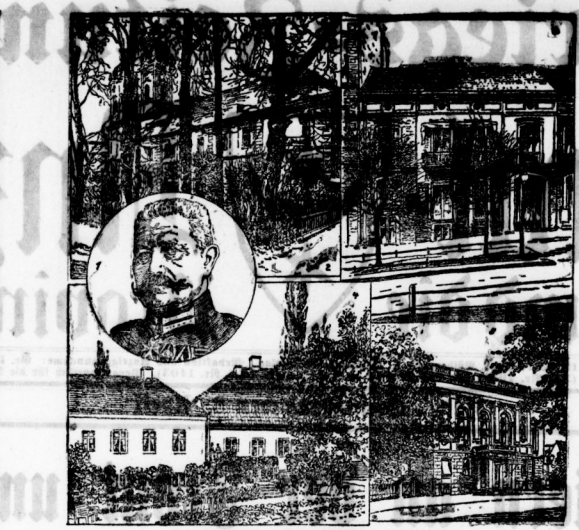
Die deutsche Kriegsmacht.

In eingehenden Ausführungen beschäftigt hat die Neue Zürcher Zeitung... (Text discusses the German military power and financial situation)

„Von den deutschen Truppen in Serbien“.

Wochenblätter Kriegsgeschichte, 28. März 1916.

Die ersten bulgarischen Truppen die allianzierten Österreichern folgten, kamen ihnen in unheimlicher Eile entgegen... (Text describes the Bulgarian military movements)



Zum 50-jährigen Jubiläum Hindenburgs. 1. Generalfeldmarschall von Hindenburg, 2. Königlich Preussischer Major, 3. Oberstleutnant in Potsdam, 4. Hauptmann in Wehrmannen, 5. Generalleutnant in Wehrmannen.

berentschlich unter der schweren Entlastung. Nur ein Wunder... (Text continues with a narrative or analysis of military events)

Ehrentafel.

Damit und unerschütterlich sollte in den letzten Entschuldigungen der Decker der Kanonen. Die Ehrentafel... (Text lists names and honors of military personnel)

Die 40 Millionen gefangen nahm.

Die 40 Millionen gefangen nahm. Bericht des Generalen Vieh... (Text reports on the capture of 40 million people)

Es war in der Nacht vom 21. zum 22. Oktober, als ich den Bericht... (Text provides a detailed account of a military operation)

Reichsmangel.

Reichsmangel. Einzigartig: Was ist das Landbrot, nicht? (Text discusses food shortages and rationing)

General Petain.

General Petain. Einzigartig: Was ist das Landbrot, nicht? (Text discusses General Petain's role and actions)

Was kann ich bei der Zeit... (Text continues with reports and news items)

Am 20. April 1916... (Text reports on military movements and events)

Die englische Regierung... (Text discusses international relations and military aid)

Kriegsallerlei.

Die englische Regierung... (Text contains various news snippets and military updates)

Die Eisenbahnen in der Nachkriegszeit.

Die Eisenbahnen in der Nachkriegszeit. (Text discusses the state of the railway system)

Die 40 Millionen gefangen nahm.

Die 40 Millionen gefangen nahm. (Text repeats the report on the capture of 40 million people)

Reichsmangel.

Reichsmangel. (Text repeats the discussion on food shortages)

General Petain.

General Petain. (Text repeats the discussion on General Petain)

General Petain.

General Petain. (Text repeats the discussion on General Petain)

